



## **PRESSEMITTEILUNG**

*BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT*

**KATARINA ZDJELAR**  
**TOWARDS A FURTHER WORD**  
08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

**LUISE SCHRÖDER**  
**FIGURES OF REMEMBRANCE**  
08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

**PRESSETERMIN:** DONNERSTAG, 06. FEBRUAR 2014, 12 UHR

**ERÖFFNUNG:** FREITAG, 07. FEBRUAR 2014, 19 UHR  
Eröffnung der Ausstellungen von Katarina Zdjelar und Luise Schröder

**KÜNSTLERGESPRÄCH:** SAMSTAG, 08. FEBRUAR 2014, 16 UHR  
Künstlerinnengespräch mit Katarina Zdjelar und Luise Schröder  
*Veranstaltung teilweise in englischer Sprache*

**RAHMENPROGRAMM:** DONNERSTAG, 27. FEBRUAR, 19 UHR  
»Das sprechende Knie« Gespräch und Filmvorführung mit Luise Schröder in Zusammenarbeit mit Jana König und Elisabeth Steffen (HistorikerInnenkollektiv Loukanikos, Berlin)

DONNERSTAG, 27. MÄRZ, 19 UHR  
Deutschlandpremiere des neuen Filmprojekts »Into the interior« (2014) von Katarina Zdjelar, produziert im Auftrag der Marrakesch Biennale 5.

**KATARINA ZDJELAR**  
**TOWARDS A FURTHER WORD**  
08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

Der Bielefelder Kunstverein zeigt vom 8. Februar bis zum 27. April 2014 die erste institutionelle Einzelausstellung von Katarina Zdjelar in Deutschland. Ihre Ausstellung »Towards a further word« konzentriert sich auf eine Werkauswahl der letzten sechs Jahre. Die Künstlerin präsentiert insgesamt sechs Filme und eine Textarbeit. Zdjelars Werke formulieren visuelle Spekulationen auf soziale, politische oder psychologische Fragen. Diese werden innerhalb der Ausstellung durch die Verkörperung von Sprache und Musik sichtbar.

Katarina Zdjelars künstlerische Praxis besteht aus Videos, Soundarbeiten, Büchern und kuratierten Ausstellungen. Ihre Arbeiten zeigen körperliche Auswirkungen von historischen und geopolitischen Zwängen auf individuelle oder kollektive Wünsche. Die Künstlerin untersucht dazu die kulturelle Entfremdung von vertrauten Codes, die Einflüsse der Übersetzung oder den gesellschaftspolitischen und ökonomischen Unterton in einer Partitur. Daneben

**BIELEFELDER KUNSTVEREIN / IM WALDHOF / WELLE 61 / D-33602 BIELEFELD / KONTAKT@BIELEFELDER-KUNSTVEREIN.DE**  
T +49(0)521.178806 / F +49(0)521.178810 / **BANKVERBINDUNG SPARKASSE BIELEFELD / BLZ 48050161 / KTO 72008980**  
IBAN DE61480501610072008980 / BIC SPBIDE33XXX / **UST-IDNR. DE251853318 / ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG DO, FR 15–19 UHR**  
SA. SO 12–19 UHR / MO–MI NACH VEREINBARUNG

interessieren Zdjelar die Verkörperung des gesprochenen Wortes, die Rolle der Stimme als Akteur sowie der Akt des Sprechens innerhalb und außerhalb einer definierten Gruppe oder Gemeinschaft. Die Suche nach dem Vertrauten in der fremden Sprache, der Moment einer Musikprobe oder eine Sprachausbildung zum Verlust des persönlichen Akzents werden zum eigentlichen Thema und künstlerischen Material. Diese Prozesse der Aneignung fängt Zdjelar in ihren Bild- und Tondokumenten eindrucksvoll ein.

*Katarina Zdjelar, geboren 1979 im ehemaligen Jugoslawien, lebt und arbeitet in Rotterdam (NL) und Belgrad (SRB). Sie hat am Piet Zwart Institute der Willem de Kooning Academie, dem Centre for Contemporary Theatre and Performance Art Belgrade und der University of Arts Belgrad studiert. Zuletzt zeigte das Museum of Contemporary Art Artium (Vitoria-Gasteiz, ES) (2013), die Galerie Stadtpark Krems (A) und SpazioA (Pistoia, IT) (beide 2012) Einzelausstellungen der Künstlerin. 2013 war Zdjelar mit ihren Arbeiten in Gruppenausstellungen unter anderem im Total Museum of Contemporary Art (Seoul, KOR), im Hartware MedienKunstVerein (Dortmund) und der 5. Moskauer Biennale (RU) vertreten.*

Kurator: Thomas Thiel

#### AUSSTELLUNGSFÖRDERUNG



#### **LUISE SCHRÖDER** **FIGURES OF REMEMBRANCE** 08. FEBRUAR – 27. APRIL 2014

Der Bielefelder Kunstverein präsentiert vom 8. Februar bis zum 27. April 2014 die erste institutionelle Einzelausstellung von Luise Schröder. Neben aktuellen Werkgruppen aus den letzten beiden Jahren, zeigt ihre Ausstellung »Figures of Remembrance« mit »Die historische Front« (2013) eine neue Multimedia-Installation der Künstlerin.

In ihren fotografischen Arbeiten, Videos, Publikationen und Vermittlungsformaten setzt sich Luise Schröder mit der Instrumentalisierung der Vergangenheit für die Politik der Gegenwart sowie mit der Fortschreibung historischer Mythen und deren Bedeutung für Identitäten und Gemeinschaften auseinander. Im Mittelpunkt ihrer Beschäftigung steht die Frage, inwiefern offizielles Gedenken durch politische, gesellschaftliche und mediale Entwicklungen beeinflusst wird. Dabei interessiert die Künstlerin besonders die nationale Erinnerungskultur aber auch globale Formen des Gedenkens, deren ritueller Charakter und Ikonografie. Sie untersucht sowohl die räumliche Präsenz in Form von Denkmälern als auch deren mediale Inszenierung und Vermittlung. So hat sich die Künstlerin in ihren Werken unter anderem mit dem Mythos Dresden, der größten Jesusstatue der Welt in Świebodzin (Polen) sowie dem von Vincenc Makovský geschaffenen Denkmal »Der Sieg der Roten Armee über den Faschismus« in Brno (Tschechische Republik) beschäftigt. Vergangenheit ist für Schröder nicht abgeschlossen, sondern offen und steht mit der Gegenwart in direkter Verbindung. Politischen Mythen und deren Reproduktion setzt die Künstlerin einen kritischen Umgang mit Geschichte und die Aneignung von Erinnerungskultur durch eigene Bilder entgegen.

*Luise Schröder, geboren 1982 in Potsdam, lebt und arbeitet in Leipzig. Sie studierte bis 2013 Fotografie und Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Schröder hat in den vergangenen Jahren an*

*zahlreichen Gruppenausstellungen, unter anderem im Brno House of Arts (CZ), dem Kunstverein Gera (beide 2013), der Galerie EIGEN+ART (Berlin/Leipzig), dem Kunstverein Leipzig und der 7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst (alle 2012) teilgenommen. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen, gewann die Künstlerin 2012 den C/O Talents Preis und soeben den Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau.*

Kuratorin: Anna Jehle

## **CORPORATE PARTNER**



## **PUBLIKATIONEN**

Zur Eröffnung der Ausstellung erscheint eine 28-seitige Broschüre (Deutsch/Englisch). Im April 2014 erscheint im Kontext der Einzelausstellung von Katarina Zdjelar eine Monografie mit weiterführenden Essays zu ihrem Werk.

## **ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**

Während unserer Ausstellungen finden jeden Sonntag um 17 Uhr kostenlose Führungen statt. Termine für Gruppenführungen und Führungen für Schulklassen können individuell vereinbart werden.

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unserer Website: [www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de).

## **KONTAKT**

Bielefelder Kunstverein  
im Waldhof  
Welle 61  
D-33602 Bielefeld  
T +49 (0) 521. 17 88 06  
F +49 (0) 521. 17 88 10  
[www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de)  
[kontakt@bielefelder-kunstverein.de](mailto:kontakt@bielefelder-kunstverein.de)